



Nr. 13.

Leipzig, 1. Juli 1888.

III. Jahrgang.

Organ des Verbands der Handelsgärtner Deutschlands, sowie des Verbands der Gartenbau-Vereine im Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner.

Redaction und Verlag: Otto Mohrmann, Lindenau bei Leipzig, derzeitiger Geschäftsführer des Verbands, an welchen alles für den redactionellen und Anzeigenthail Bestimmte sowie die Mitgliedsanmeldungen zum Verband zu senden sind.

Der redactionelle Theil erscheint am 1. u. 15. jeden Monats; der separat zur Versendung gelangende Anzeigenthail jeden Sonnabend.

Abonnementspreis für den redactionellen Theil:

Für Nichtverbandsmitglieder pro Jahrgang . . . . . 7 M. 50 Pf.  
Für Verbandsmitglieder „ „ gratis.

Preise für den Anzeigenthail:

Die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum für Verbandsmitglieder . . . 20 Pf.  
„ „ „ „ „ „ „ „ Nichtverbandsmitglieder . 30 „

## Die Synonymerei, ihre Ursachen und Heilung.

Vortrag, gehalten in der Versammlung des Vereins deutscher Rosenfreunde zu Frankfurt a/M. den 16. Juli 1888.

Vom Verein deutscher Rosenfreunde wurde den Mitgliedern eine Liste jener Rosen, welche synonym sein sollten, zur Aeusserung darüber unterbreitet.

Diese Liste ist zusammengestellt von einem Mitgliede, Herrn E. Durst in Warschau, um mehrfach angeregten Wünschen nachzukommen, welche dahin lauteten, alle Synonymen festzustellen, sowie die Anzahl der Rosenvarietäten, auch der Neuheiten, zu verringern.

Herr Durst hebt in seiner Vorrede besonders hervor, dass die Liste durchaus keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit und Vollständigkeit mache, da ihm zur Vergleichung das dazu nöthige Material fehlte, will bei Gärtnern und Liebhabern, welche genügendes Material besitzen oder dieses zu finden wissen, nur anregen und giebt im Schlusssatze zu, „dass dies dringend nöthige Werk doch überaus schwierig sei.“

Da Herr Durst das nöthige Material zur Vergleichung gefehlt hat, ist anzunehmen, dass die Liste nur eine aus verschiedenen Werken zusammengetragene Arbeit ist und Herr Durst, wie vielleicht auch andere synonymenwüthige Rosenfreunde, nicht ahnten, dass dieser Versuch einer Zusammenstellung von vielen, sogar selbst grossen Rosisten, als baare Münze angenommen und wieder — als gutes Geld ausgegeben worden ist und dass, wenn diese Ahnung vorhanden gewesen wäre, Herr Durst sich vielleicht zwei

Mal besonnen hätte, diese Liste aus unzuverlässigen Rosenwerken zusammenzustellen und anstatt Klarheit zu schaffen, den ohnehin herrschenden Wirrwarr nur zu vergrössern.

Wenn George Paul behauptete, er halte — nach seiner Ansicht — die und die Rose für ähnlich, und betrachte sie als synonym, so ist das eine persönliche Anschauung, aber die Behauptung fehlt, dass beide wirklich gleichartig sind. Was George Paul im Jahre 1879 vorschlagsweise als synonym bezeichnet hat, ist ja gar nicht geprüft, sondern in Deutschland kurzweg als Faktum angenommen worden.

Nach George Paul sollen *Madame William* und *Belle de Bordeaux* synonym sein. Wenn es heisst, dass *Belle de Bordeaux Bernède 1860* und *Gloire de Nordeaux Lartay 1861* als identisch oder synonym bezeichnet werden, so ist dies richtig, denn es ist eine Sorte, jedenfalls von einem Liebhaber erzogen und an zwei Rosisten abgegeben worden, die sie verschieden benannten. *Mme. William Lartay 1857* hat eine strohgelbe, ins kupfrige übergehende Färbung, *Belle de Bordeaux* hingegen ist rosa. Diese beiden Sorten sollen nun synonym sein? Das glaube wer will! Aber George Paul hat es behauptet und heute steht in allen Rosenlisten, dass diese synonym sein sollen, so im *Dictionary de Roses* von Singer, so in der Durst'schen Liste und diese Fehler sind sogar in Rosenkataloge übergegangen, z. B. den der Gebr. Ketten. Ja, noch mehr:

Da steht im Rosenjahrbuch in dem Paul'schen Aufsätze unter 15 *Belle de Bordeaux* und *Gloire de Bordeaux* als synonym und unter No. 16 *Elise Souvay* und *L'Enfant trouvé*. Ein tragisches Geschick fügte es, dass bei

